

Die Focke Wulf FW-190A5 von Daniel Schmal ist im Maßstab 1:32 und kommt von Hasegawa. Sie stellt die Maschine von Hermann Graf als Ausbilder beim JEG 50 dar. Die Maschine war so auffällig bunt, damit die Flugschüler ihr einfacher folgen konnten.



Gerd Schindler baute in 1:32 die neue He-162 von Revell. Ein klasse Bausatz, der von ihm aber im Triebwerksbereich und im Cockpit noch zusätzlich detailliert wurde.



SAAR

Jörg Volz hatte 2 neue Modelle dabei, beide in 1:48. Einmal von Tamiya eine P-51D, ein schon alter Bekannter unter den Bausätzen, mit neuen Decals wieder aufgelegt und einmal von Italeri (ex AMT-Ertl) die Douglas A-20 "Havoc". Der Bausatz baut sich gut, hat versenkte Gravuren und bietet 4 Abziehbildervarianten, eine ist die hier verwendete für eine lange mit D-day Streifen fliegende.



Eine schöne neue Mirage IIIC in 1:48 von Eduard hatte Matthias Becker mit. Er nahm zum Profipack noch einen extra Schleudersitz, die Decals sind aus dem Kasten für eine Maschine, wie sie in Djibouti stationiert war. Die Hauptfahrwerke müssen 2mm eingekürzt werden, damit der Bug nicht zu tief steht. Die Passgenauigkeit ist gut.



Von Nicki kam diese Tu-2, ein altes Modell des VEB Plasticart in 1:72.



Reinhold Schmidt hatte sich mächtig ins Zeug gelegt und überraschte mit der größten Anzahl an neuen Modellen, alle in 1:144. Er zeigte eine Mirage 2000C von Heller mit toll von Hand gemalter Tiger Meet Dekoration (als Vergleich eine in Standardtarnung dazu), eine zivile Hawker Hunter von Revell mit sehr schöner Bemalung und von Trumpeter kommt die Su-34. Die C-117 ist von Welsh Models und aus Resin. Im Vergleich dazu der Vorgänger DC-3 aus Reinholds umfangreicher Sammlung.



SAAR